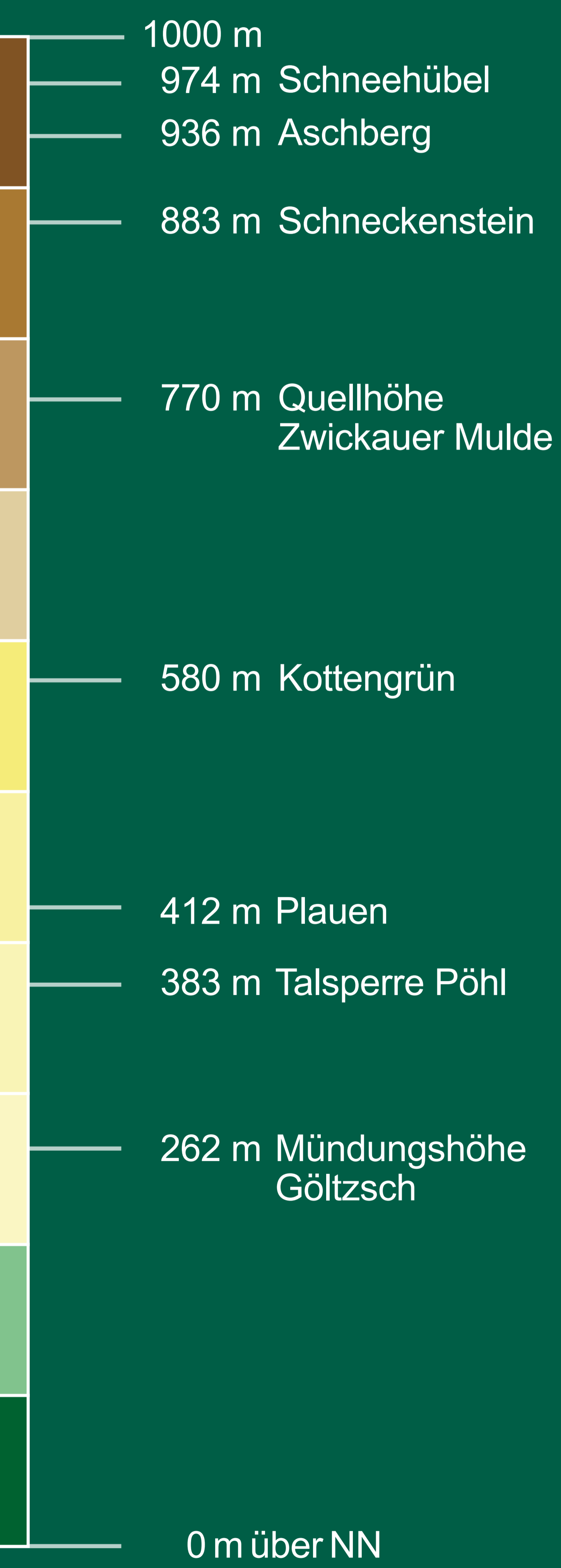


Gemeinde
Werda



Elsteraussicht

Bodenfruchtbarkeit und Siedlungsentwicklung



Besiedlung

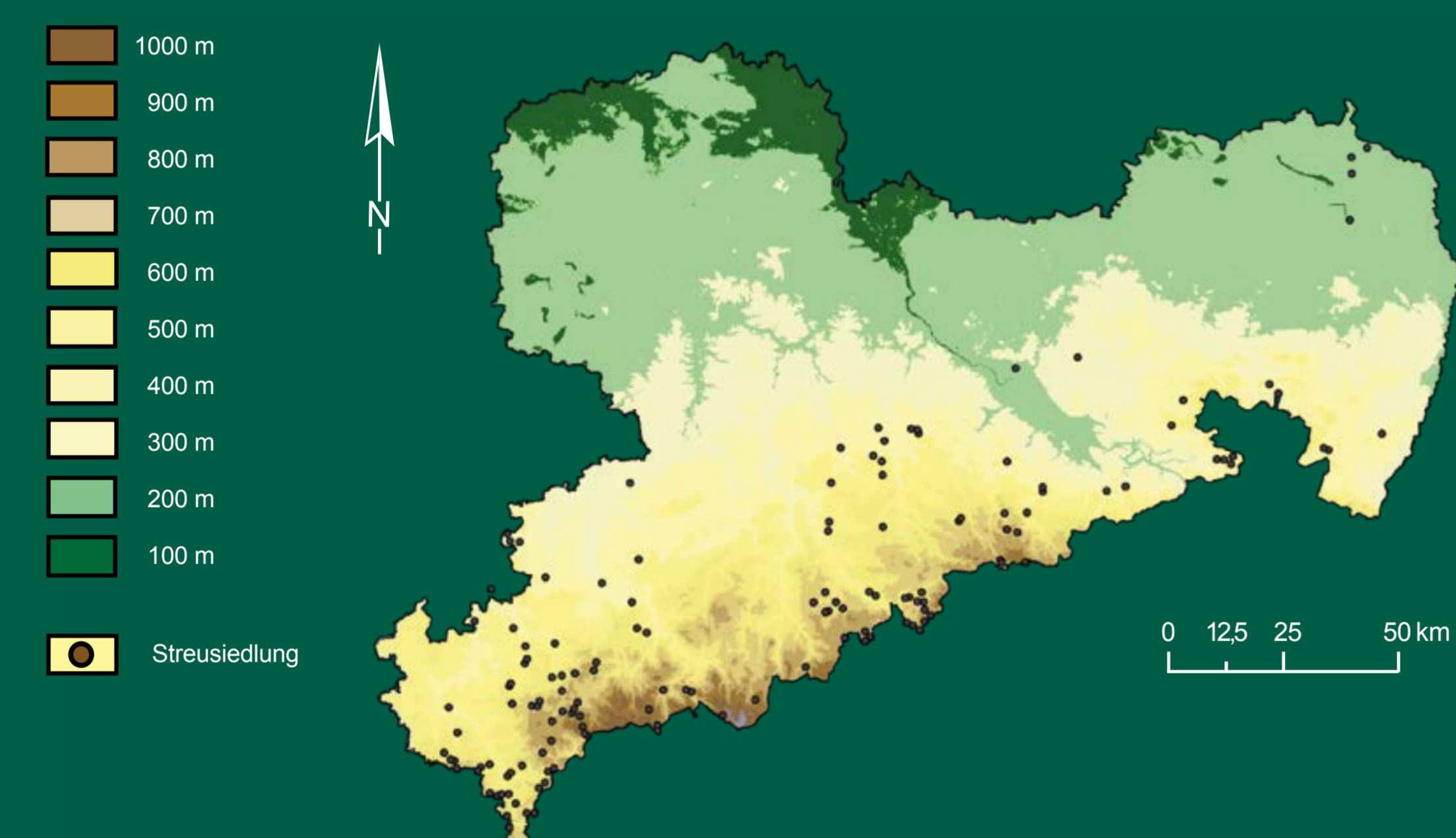
Die Bodenfruchtbarkeit spielt eine zentrale Rolle bei der Ansiedlung im heutigen Sachsen. Fruchtbare Böden galten als Grundpfeiler der frühen Siedlungen. Die Erschließung des Vogtlandes erfolgte erst ab dem Hohen Mittelalter.

In höheren Lagen ist die Bodenfruchtbarkeit oft geringer, der Wachstumszeitraum für landwirtschaftliche Nutzpflanzen ist verkürzt.

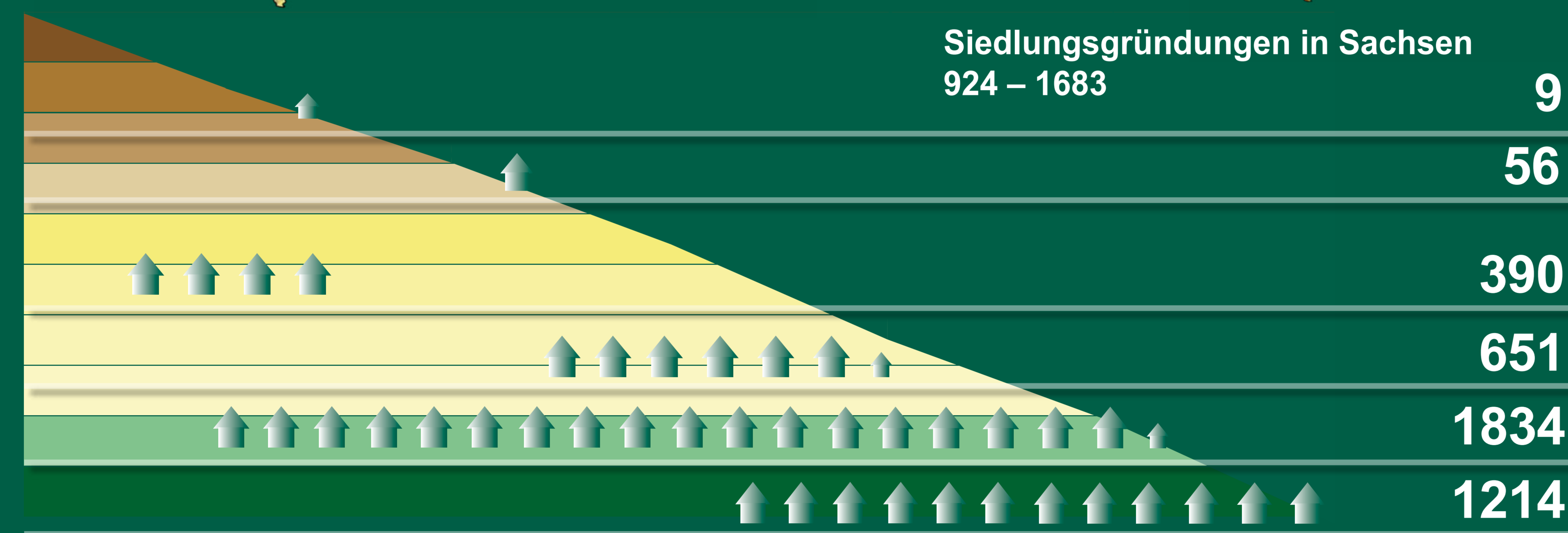
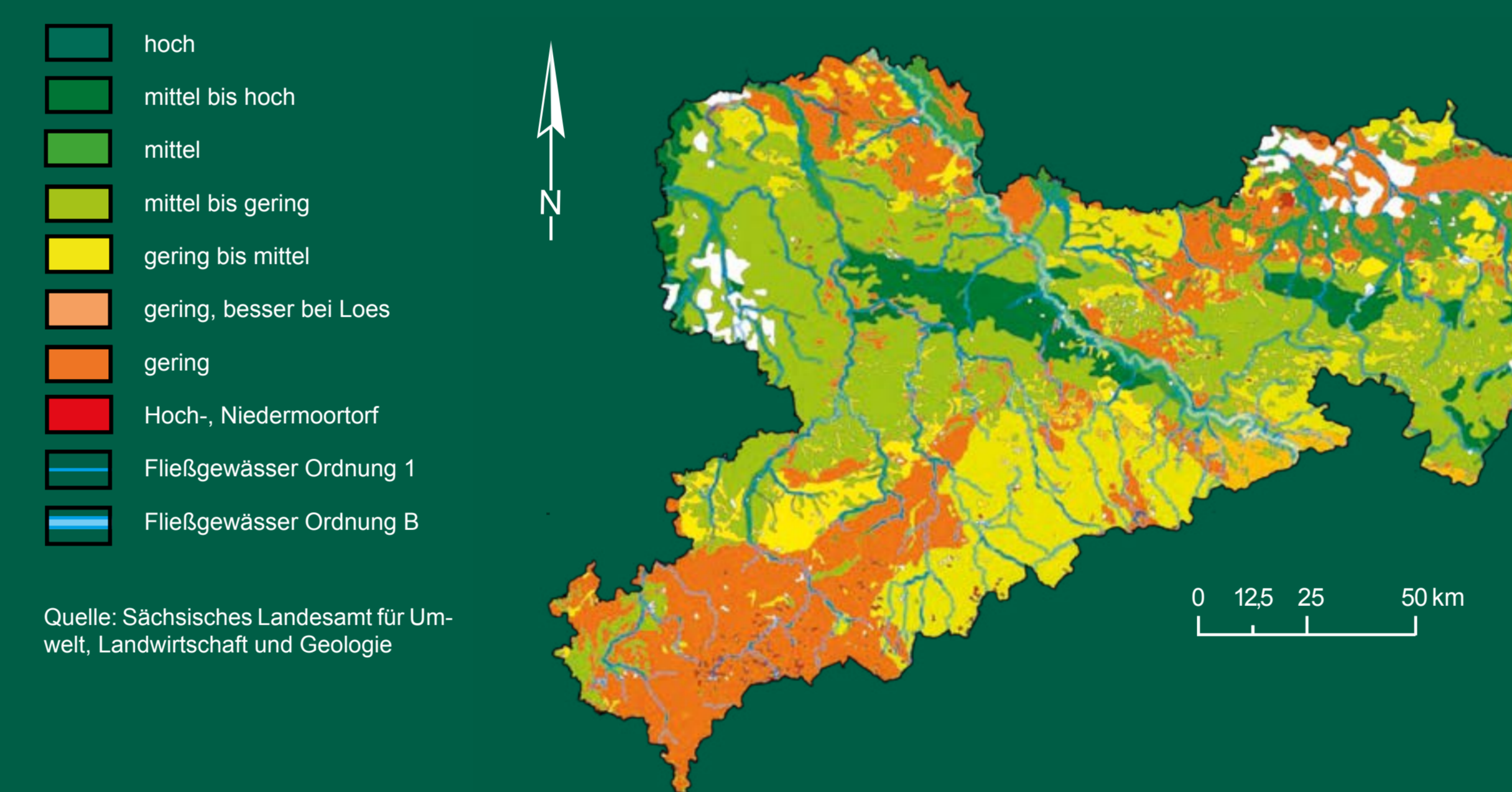
Dies hatte auch Einfluss auf die Siedlungsformen. Mit zunehmender Geländehöhe stieg die Anzahl der gegründeten Streusiedlungen.

Die Durchdringung des gesamten Vogtlandes erfolgte erst ab der Frühen Neuzeit (15. Jahrhundert). Nicht zuletzt waren besonders der Bergbau und die Wald- und Wassernutzung ausschlaggebend für die Besiedlung.

Streusiedlungen in Sachsen



Fruchtbarkeit der Böden in Sachsen



Quellen: Schaubild und Siedlungskarte: J. Fischer, R. Lauke, P. Pozdorec, J. Schmidt, K. Schröter, S. Stoll; BTU Cottbus-Senftenberg; Betreuerin: Dr. K. Heine; Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde; modifiziert

